

Jochen Haußmann

Freie
Demokraten
FDP



Presseinformation

Jochen Haußmann

Stv. Fraktionsvorsitzender FDP/DVP Fraktion
Sprecher für Verkehr, Gesundheit und Frauen

Telefon: 0711 2063-921

Email: jochen.Haussmann@fdp.landtag-bw.de

PM17/01

Jochen Haußmann und Ulrich Goll: Vorsintflutliche Datenerfassung im Hightech-Ländle

Kultusministerin hat keine Ahnung wie die Lage an den Schulen im Kreis ist

Sie wollten wissen, wie die Unterrichtslage an den Schulen im Rems-Murr-Kreis ist und haben eine „völlig unerwartete Antwort“ bekommen: „Wenn wir das ernst nehmen, was die Kultusministerin uns geschrieben hat, dann ist sie nicht sonderlich informiert, was an den Schulen im Kreis und im Land los ist und findet das nicht mal schlimm“, staunen der Remstalabgeordnete Jochen Haußmann und sein Waiblinger Kollege Ulrich Goll von der FDP. Was „jedes größere Unternehmen jedes Quartal können muss, überfordert die Kultusverwaltung total: „Zur detaillierten Beantwortung wäre eine sehr aufwendige Erhebung an allen Schulen des Rems-Murr-Kreises erforderlich, die die verfügbaren sachlichen wie personellen Ressourcen der Schulverwaltung und der betroffenen Schulen weit überstiege“, lässt Dr. Susanne Eisenmann die anfragenden Abgeordneten abblitzen. „Und wir dachten glatt, in unserem Hightech-Ländle würden Daten aus den Schulen schon online ans Kultusministerium übermittelt und in modernen Computersystemen mit entsprechenden Programmen ausgewertet, damit die Ministerin fundierte Entscheidungsgrundlagen hat.“

Im Kultusministerium stützt die Ministerin sich aber noch auf die Methodik des Jahres 2000, wie die beiden Abgeordneten jetzt in der Antwort auf ihre Anfrage nachlesen können: „Statt einer mit unverhältnismäßigem Aufwand zu betreibenden flächendeckenden wöchentlichen Erhebung der Daten zur Unterrichtssituation führte das Kultusministerium erstmals im November 2000 eine Stichprobenerhebung an rund 15 Prozent aller öffentlichen Schulen ein, die seither in der Regel jährlich wiederholt wird.“

Für die beiden Abgeordneten ist das eine „vorsintflutliche Methode“. Und diese Methode hat so ihre Tücken: „Die Stichprobenerhebung lässt grundsätzlich keine kreisbezogenen Aussagen zu, da in einzelnen Schularten z. T. nur eine Schule in einem einzelnen Kreis ausgewählt

Jochen Haußmann

Freie
Demokraten
FDP



Presseinformation

Jochen Haußmann

Stv. Fraktionsvorsitzender FDP/DVP Fraktion
Sprecher für Verkehr, Gesundheit und Frauen

Telefon: 0711 2063-921

Email: jochen.Haussmann@fdp.landtag-bw.de

wurde. Auch Aussagen zum Unterrichtsausfall in einzelnen Schulfächern oder Klassenstufen sind nicht möglich.“

Aber immerhin weiß die Ministerin, dass Geld da wäre, um Unterrichtsausfälle auszugleichen und dass die Schulverwaltung im Rems-Murr-Kreis solches Geld auch ausgegeben hat, um auf Unterrichtsausfälle zu reagieren. Was aber nicht ganz geklappt hat, weil es „zum Teil keine geeigneten Bewerberinnen und Bewerber“ gab, wie in der Antwort auf die Kleine Anfrage zu lesen steht. Und mehr noch: „Aktuell sind Anfang Februar 2017 ... im Rems-Murr-Kreis Stellen ausgeschrieben worden.“ Für Grundschullehrer und für den kommenden September. „Halten wir also fest, er gibt Unterrichtsausfälle im Rems-Murr-Kreis, es gibt zu wenig Lehrerinnen und Lehrer. Ansonsten kennt die Ministerin die konkrete Situation an den Schulen im Rems-Murr-Kreis nicht und das Kultusministerium braucht dringend eine EDV-Aufrüstung, um vom Jahr 2000 in die Gegenwart zu kommen.“ Die FDP-Landtagsfraktion wird die Antwort nicht auf sich beruhen lassen und hier nochmals insistieren..

„Wenn der Gesetzgeber jedem Unternehmen penible Arbeitszeitznachweise auferlegt, sollte das Kultusministerium in der Lage sein, sich einen Überblick über Unterrichtsausfälle in den Schulen des Landes zu verschaffen.“